



Stadt Herzogenrath				
Der Bürgermeister				
Eing.: 18. März 2021				
	+	R	Vb	tR



Fraktionen im Rat der Stadt Herzogenrath

Herzogenrath, 16. März 2021

An den
Bürgermeister der
Stadt Herzogenrath

Herrn Dr. Fadavian

im Hause

Telekommunikation / Homeoffice / VoIP

Sehr geehrter Herr Dr. Fadavian,

in den Beratungen zum Haushalt 2021 ist deutlich geworden, dass die ohnehin schon hohen Kosten im Bereich Telekommunikation durch die vermehrte Nutzung von Homeoffice (Telearbeit und Mobiler Arbeit) signifikant gestiegen sind.

Begründet wurde dies seitens der Verwaltung u.a. mit der notwendigen Erstattung von Kosten, die durch Telefonate der Mitarbeitenden im Homeoffice entstehen.

Die Präventionsmaßnahmen während der Corona-Pandemie haben auch bei der Stadtverwaltung zu einer erhöhten Quote von Mitarbeitenden im Homeoffice geführt. Die hier gemachten Erfahrungen haben das positive Potential digitaler und örtlich flexibler Arbeit gezeigt das auch künftig konsequent genutzt werden und den Mitarbeitenden als Möglichkeit angeboten werden sollte.

Erforderlich ist dafür aber die Schaffung optimaler technischer Voraussetzungen, auch im Bereich der Telekommunikation.

Es ergeben sich für uns folgende Fragestellungen:

- Mitarbeitende im Homeoffice erhalten dienstliche Anrufe über ihren privaten Telefonanschluss. Wie wird die Anbindung des Homeoffice in die Verwaltung sichergestellt?

- Können auf dem dienstlichen Anschluss eingehende Anrufe problemlos an den privaten Anschluss weitergeleitet werden, so dass für Bürger*innen keine Nachteile entstehen?
- Ist diese Weiterleitung permanent oder nur temporär aktiviert?
- Wie können die Mitarbeitenden erkennen, dass es sich um einen dienstlichen Anruf handelt?
- Wie wird sichergestellt, dass die Rufumleitung nur während der regulären Öffnungszeiten der Verwaltung erfolgt?
- Mitarbeitende im Homeoffice führen dienstliche Gespräche über ihren privaten Telefonanschluss. Wird dabei die private Rufnummer der Mitarbeitenden rausgegeben?
- Werden Mitarbeitende auf ihrer dienstlichen Nummer angerufen, entstehen durch die Rufumleitung auf den außerbehördlichen Privatanschluss offensichtlich weitere Kosten für die Stadt. Gleiches gilt für Telefoniekosten, die dadurch entstehen, dass Mitarbeitende dienstliche Gespräche über den privaten Telefonanschluss führen. Dies scheint darin begründet zu sein, dass - zumindest teilweise - noch herkömmliche Telefontechnik verwendet wird und nicht vollständig auf VoIP (Voice over IP) gesetzt wird.

Inwieweit ist eine Umstellung auf zeitgemäße Telekommunikationstechnik (VoIP) geplant oder bereits umgesetzt? Das schließt ebenfalls die Anbindung städtischer Schulen und Kindertagesstätten ein.

Für eine Beantwortung der Fragen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Goebbels

Vorsitzender

SPD-Fraktion



Dr. Bernd Fasel

Vorsitzender

Bündnis90/die Grünen